

liquien des heiligen Augustinus erzählt wird (S. 237). Diese kleinen Bemerkungen stellen bei den Theologen den Zusammenhang der Wissenschaft mit dem künftigen praktischen Leben her. Wir können nur wünschen und bitten, daß Wittig in dieser Richtung noch weiter ausbaut, z. B. fehlen bei Gregor I. und bei den Päpsten überhaupt diese Angaben, welche die Theologen zugleich mit den römischen Kirchen bekannt machen könnten. Mutttergültig sind die Literaturangaben: bei jedem Abschnitt ist die wichtigste Literatur güt geordnet verzeichnet (Ausgaben, Uebersetzungen, Monographien), auch die neueste Literatur eingetragen, so daß der Grundriß ein gutes Nachschlagebuch bleibt. Kurz gesagt: Wir haben kein Lehrbuch der Patrologie, das sich nur entfernt mit diesem vergleichen ließe!

Wien.

Univ.-Prof. Dr Ernst Tomek.

6) **Dante: Die Göttliche Komödie.** Uebersetzen von Richard Zoogmann. Mit Einführungen und Anmerkungen von Konstantin Sauter. Dritte und vierte Auflage. Mit einem Titelbild. (VIII u. 560 u. 134). Freiburg i. Br. 1921, Herder. M. 31.—; geb. M. 38.— nebst Zuschlagen.

Es war ein glücklicher Gedanke des Verlages, den Originaltext (einstweilen) beiseite zu stellen und die Zoogmannsche Uebersetzung (in „Dantes poetischen Werken“ auf drei Bände verteilt) in einem Bande vorzulegen, und zwar, was besonders betont werden muß, in der gleichen Anfmachung wie jene und noch dazu mit dem herrlichen Farbenbild des Dichters nach Giotto geschmückt.

Die Uebersetzungskunst Zoogmanns (Protestant) ist bekannt: er glänzt unter den ersten Meistern Philalethes (Katholik), Streckfuß, Gildemeister, Bassermann (1921 vollendet) und Otto Hauser (Jude), Wien (Proben im „Gral“).

Sauters Anmerkungen sind nicht selten zu kurz gefaßt und dann sind ihrer viel zu wenige. Was sollen die zahlreichen lateinischen oder italienischen Ausdrücke oder Sätze in einem Text, der jedermann verständlich sein soll? Und was soll sich der Benutzer schlechthin unter Angaben wie „Bassermann“ (587) oder „Sjidor“ (588) denken? Und weshalb wird nicht durchgehend wie z. B. S. 581 der Fundort der Belegstelle angegeben? — An Einzelheiten seien aus dem Bereich der „Hölle“ u. a. diese angemerkt: 566¹ paßt die Bibelstelle wohl auf den ersten Satz, doch nicht auf den zweiten; es hätte auch angeführt werden sollen, daß das Höllentor seit dem Abstieg Christi (576²⁰) offen steht. 568⁹⁰. Daß Dante den Homer weder im Original, noch den Homer latinus gekannt, wäre zu beweisen. Nach seinem ersten Biographen Boccaccio war er „vertraut mit Vergil, Lukan, Statius, Horaz und allen anderen berühmten Dichtern“. Unter letztere muß notwendig der Mäonide fallen, den er Ges. 4 „herrschergleich den andern“ vorangehen und (als Sänger des trojanischen Krieges) ein „Schwert“ tragen läßt und den „Dichterkönig“ (poeta sovrano) nennt. Und verrät nicht Ges. 26 mit Odysseus und Diomedes in der 8. Gruft eine genaue Kenntnis der homerischen Dichtungen? Demgemäß ist 598¹⁴², daß Dante den „innersten Kern“ der Odyssee innegehabt, sie selber aber „nicht gekannt habe“, dahin richtigzustellen, daß Dante Homer und die Kykliker gekannt, denen die Episode aus dem Leben Achills und vom hölzernen Pferd (letztere auch von Vergil benützt) entnommen ist. 577¹¹: Der Engel hat die Pforte zur Stadt Dis nicht „aufgeschlagen“, sondern entsprechend der Allmacht Gottes, die auch in der Hölle triumphiert, durch Berühren mit der Rute geöffnet; ebendort ¹¹² lies statt des ungebräuchlichen „Rolandschlacht“: Schlacht in den Roncesvalles, wo Roland den Tod fand. 582¹⁵ läßt sich der schwerfällige Satz dahin vereinfachen und verdeutlichen: „... Die Frucht der Liebe Pasiphaes zu einem Stier, der die in einer hölzernen Kuh Geborgene begattete.“ Was will 583²⁰ „während der Konsekration“ besagen? Ist die

Messe schlechthin oder die Wandlung gemeint? Der auf Kreta weinende Riese (585¹⁰⁰) drückt nicht „die Wanderung“ der Menschheit „von Ost nach West“ aus, sondern sinnbildet, den Blick nach Westen (Rom!) gerichtet, die gefallene, nach Erlösung seufzende Menschheit, der nur in der Kirche Heil wird, bezw. werden kann.

Heiligenkreuz.

P. Tezelin Salusa.

C) Literarischer Anzeiger.

(Die Redaktion behält sich ausdrücklich das Recht vor, nach ihrem Ermessen mit Rücksicht auf den verfügbaren Raum über eingesandte Bücher und Zeitschriften entweder eine Besprechung oder nur die Anzeige und allenfalls eine kurze Inhaltsangabe an dieser Stelle zu bringen. Eine Rücksendung der zur Besprechung eingelangten Druckwerke erfolgt in keinem Falle. Die bloße Anzeige bedeutet noch keine Stellungnahme der Redaktion zum Inhalte der betreffenden Schriftwerke.)

Bruder, Jakob, S. J. Die geistlichen Exerzitien des heiligen Ignatius, für Gläubige jeden Standes dargestellt. Herausgeber des „Wegs zum inneren Frieden“. Achte und neunte Auflage. (17. bis 21. Tausend.) (Gehört zur Sammlung „Ästhetische Bibliothek“.) 12° (XX u. 344). Freiburg i. Br. 1921, Herder. M. 12.—; geb. M. 17.50 und Zuschläge.

Cathrein, Viktor, S. J. Die dritte Internationale. (Flugschriften der Stimmen der Zeit, 23. Heft.) 8° (30). Freiburg i. Br. 1921, Herder. M. 2.40 und Zuschläge.

Die selige Magdalena Sophie Barat. Ein Lebensabriß. Mit dem Bildnis der Seligen. Volksausgabe. Zweite und dritte Auflage. 12° (XII u. 128). Freiburg i. Br. 1921, Herder. M. 7.50 und Zuschläge.

Dießel, P. Gerhard, C. SS. R. Die betrachtende Ordensfrau. Handbuch für Barmherzige Schwestern. Fünfte und sechste Auflage. (10. bis 13. Tausend.) Zwei Bände. 8° (XXX u. 976). Freiburg i. Br. 1921, Herder. M. 41.—; geb. M. 55.— und Zuschläge.

Dimmler, E. Isaias. 8° (318). M.-Glabbach 1921, Volksvereinsverlag. Geb. M. 7.20.

Dimmler, E. Die Kleinen Propheten. 8° (331). M.-Glabbach 1921, Volksvereinsverlag. Geb. M. 7.20.

Dimmler, E. Der Prediger (Ecclesiastes). 8° (74). M.-Glabbach 1921, Volksvereinsverlag. Geb. M. 7.20.

Fren, P. Josef — Wolfinger P. D. Der gute Kongreganist. (XIV u. 15). Paderborn 1921, Junfermann.

Godelmann, P. J., C. Ss. R. Die beste Tugendsschule — Der Rosenkranz. I. Der freudenreiche. Saarlouis, Hansen-Verlags-Gesellschaft.

Sector, P. Josef, Obl. M. J. Jesus, Licht und Leben. Eucharistische Belehrungen und 64 ausführliche Kommunionandachten im Anschluß an die Sonn- und Festtags-Evangelien. 4°. Saarlouis 1921, Hansen. M. 16.20.

Hellinghaus, Dr. D. Legenden, Märchen, Geschichten, Parabeln des Mittelalters. 8° (XVI u. 240). Regensburg 1921, Manz. Brosch. M. 12.—; geb. M. 18.—.

Hellinghaus, Dr. Otto. Schillers Werke für Schule und Haus. Mit Lebensbeschreibung. Vierte, durchgesehene Auflage. Drei Bände. (Bibliothek deutscher Klassiker, VII bis IX.) 12° (XXVIII u. 2034; 3 Bildnisse). Freiburg i. Br. 1921, Herder. Geb. in Pappe je M. 25.—, in Leinwand je M. 30.— und Zuschläge.

Hofmann, Katharina. Pfalzgraf Hugo von Tübingen. Preisgekrönte historische Erzählung aus dem 12. Jahrhundert. Dritte und vierte